

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

Praktika fuer das Jahr christlicher Zeitrechnung 1851

## Praktika für das Jahr christlicher Zeitrechnung 1851.

### Die vier Jahreszeiten.

Der Anfang des Frühlings ergibt sich mit dem Eintritt der Sonne in das Zeichen des Widder's, den 21. März, um 5 Uhr 4 Minuten Morgens. Frühlings-Lag-und-Nachtgleiche.

Der Sommer beginnt mit dem Eintritt der Sonne in das Zeichen des Krebses, den 22. Juni, um 1 Uhr 53 Minuten Morgens. Sommers-Anfang. Längster Tag.

Der Herbst ergibt sich mit dem Eintritt der Sonne in das Zeichen der Waage, den 23. September, um 4 Uhr 0 Minuten Abends. Herbst-Lag-und-Nachtgleiche.

Der Winter fängt an mit dem Eintritt der Sonne in das Zeichen des Steinbock's, den 22. Dezember, um 9 Uhr 39 Minuten Morgens. Winters-Anfang. Kürzester Tag.

31

### Von den dießjährigen Finsternissen.

Dieses Jahr ergeben sich vier Finsternisse, nemlich zwei an der Sonne, und zwei am Monde.

Die erste ist eine nur zum Theil sichtbare Mondsfinsterniß. Sie tritt ein am 17. Januar: ihr Anfang ist um 4 Uhr 0 Minuten 46 Sekunden Abends; die Mitte um 5 Uhr 20 Minuten 43 Sekunden; das Ende um 6 Uhr 30 Minuten 41 Sekunden.

Die zweite ist eine ringförmige unsichtbare Sonnenfinsterniß, am 1. Februar.

Die dritte ist eine unsichtbare partielle Mondsfinsterniß, am 13. Juli.

Die vierte, eine totale, in Frankreich aber nur zum Theil sichtbare Sonnenfinsterniß, ereignet sich am 28. Juli. Ihr Anfang ist um 2 Uhr 40 Minuten 48 Sekunden Abends; höchster Punkt um 3 Uhr 52 Minuten 49 Sekunden; das Ende um 4 Uhr 50 Minuten 49 Sekunden.

### Tabelle zur Stellung der Uhr im Jahr 1851 (von 5 zu 5 Tagen).

Tag.	Januar.		Februar.		März.		April.		Mai.		Junius.	
	M.	Sek.	M.	Sek.	M.	Sek.	M.	Sek.	M.	Sek.	M.	Sek.
1.		3.43		13.51		12.39		4.4		3.0		2.35
6.		6.1		14.22		11.35	mehr...	2.35		3.32	weniger	1.46
11.		8.8		14.32		10.19		1.10		3.50		0.50
16.	mehr	9.59	mehr	14.23	mehr...	8.56		0.8	weniger	3.54		0.12
21.		11.32		13.55		7.26	weniger	1.17		3.44	mehr...	1.16
26.		12.47		13.12		5.54		2.15		3.20		2.21
Septer		13.43		12.51		4.22		2.52		2.44		3.10
Tag.	Julius.		August.		September.		Oktober.		November.		Dezember.	
	M.	Sek.	M.	Sek.	M.	Sek.	M.	Sek.	M.	Sek.	M.	Sek.
1.		3.22		6.3		0.1		10.12		16.16		10.53
6.		4.17		5.39		1.37		11.44		16.14		8.54
11.		5.4		5.0		3.19		13.7		15.52	weniger	6.41
16.	mehr	5.39	mehr	4.7	weniger	5.5	weniger	14.17	weniger	15.8		4.18
21.		6.2		3.2		6.50		15.13		14.2		1.50
26.		6.11		1.45		8.33		15.53		12.37		0.41
Septer		6.6		0.18		9.53		16.14		11.15	mehr...	3.8

Diese Tabelle zeigt an, wie viel Minuten und Sekunden eine richtig gehende Taschen- oder Pendel-Uhr zu Mittag mehr oder weniger zeigen muß, als eine richtig entworfene und aufgestellte Sonnenuhr. Die Sonnentage oder die Zeiten, die von einem Durchgange der Sonne durch den Meridian zum andern verfließen, sind das Jahr hindurch ungleich. Dieser Ungleichheit können die Taschen- und Pendel-Uhren als mechanische Wert-

zeuge nicht folgen; sie sind vielmehr um so vollkommener, je gleichförmiger ihr Gang ist. Die Zeit, die sie im Augenblicke des wahren Mittags nach obiger Tabelle gestellt, angeben, wird die mittlere Sonnenzeit genannt, zum Unterschied der wahren, welche die Sonnen-Uhren anzeigen. Der Unterschied beider Zeiten heißt die Zeitgleichung.

Der letzte Tag correspondirt mit dem 28., 30. oder 31.